



**EURO-NORDAFRIKANISCHES FRACKING-FREIES NETZWERK
FORDERT EIN VERBOT DER ERSCHLIEßUNG UNKONVENTIONELLER KOHLENWASSERSTOFFE**

Vereint verurteilen wir die Erschließung fossiler Energieträger in Europa und Nordafrika, da wir dies als Gefahr für das Klima, die Umwelt, die öffentliche Gesundheit und die Demokratie ansehen.

www.resolution-korbach.org

Saint-Christol-lez Alès (FR), 12. März 2014

Wir, Mitglieder von Bürgerinitiativen und Verbänden aus 19¹ europäischen und nordafrikanischen Ländern und Regionen, trafen uns in Saint-Christol-lez-Alès (Gard, SE Frankreich) in der Zeit vom 7. bis zum 9. März 2014.

Wir alle sind im Kampf gegen die Erschließung sogenannter unkonventioneller Kohlenwasserstoffe² sowie fossiler Energieträger im Allgemeinen in unseren jeweiligen Ländern und Regionen involviert. Wir alle stellen uns derselben Problematik und wir glauben, dass es essentiell ist, unsere Vernetzung zu verstärken. Die Korbacher Resolution³ formuliert hierbei die Kernforderungen, die uns vereinen.

Während des Strategietreffens gaben Teilnehmer einen alarmierenden Einblick in die Situation der jeweiligen Länder. Bezug nehmend hierauf verurteilen wir insbesondere:

- Umwelt- und Gesundheitsschäden sowie die Kontamination von Wasserressourcen;
- Missachtung von Umweltschutzgesetzgebung auf nationaler, europäischer und nordafrikanischer Ebene;
- Kommerzialisierung ganzer Landstriche und Dominanz der Finanzwirtschaft gegenüber anderen öffentlichen Interessen;
- gewalttätige Polizeieinsätze, wiederholte Menschenrechtsverletzungen und Missachtung der kommunalen und lokalen Selbstbestimmungsrechte, insbesondere in Polen, Rumänien, dem Vereinigten Königreich, der Ukraine, Tunesien und Marokko;
- staatliche Polizeieinsätze um private Interessen zu schützen.

Darüber hinaus appellieren wir an die internationalen Organisationen und Instanzen diesen Verstößen umgehend ein Ende zu bereiten und wir fordern, dass sie die Akteure der Industrie zur Behebung der Umweltschäden zwingen.

Im Hinblick auf Freihandelsabkommen, entweder vereinbart oder in der Verhandlungsphase⁴, verweisen wir auf die Gefahr, dass sich die Gesetzgebungsgewalt der Staaten zugunsten multinationaler Unternehmen verschiebt. Die Investor-Staat-Disput-Schiedsgerichtbarkeit (ISDS) gibt privaten Interessen eine Priorität, die die Grundlagen der Demokratie, das Vorsorgeprinzip, die komplette Umweltschutzgesetzgebung und die Unabhängigkeit der Justiz torpediert.

Wie wir bereits im Januar in einem offenen Brief⁴, der die EU-Kommission adressiert und von über 400 Organisationen/Initiativen unterzeichnet wurde, dargestellt haben, könnte die Vereinbarung einer Investor-Staat-Schiedsgerichtbarkeit die durch unsere Bewegung gemachten Fortschritte komplett untergraben.

Deshalb haben wir uns auf gemeinsame Aktionen zur Mobilisierung der Öffentlichkeit geeinigt. Gleichzeitig wollen wir die Europäischen Institutionen stärker unter Druck setzen, damit sie unsere Bürger- und Umweltrechte verteidigen und stärken.

Dieses Treffen hat uns dabei geholfen die Europäisch-Nordafrikanische-Kooperation im Kampf gegen die Erschließung fossiler Energieträger und der damit verbundenen Industrie zu verstärken. Es hat uns auch bestärkt in unserer internationalen Solidarität gegenüber den Ländern, die Opfer nicht zu tolerierender Angriffe industrieller Akteure sind. Das Treffen bestätigt auch das Wachstum einer Bewegung von Menschen, die empört sind über die Unterwerfung der politischen Welt gegenüber rein privaten Interessen.

Zusammen fordern wir unsere Regierungen auf - ohne Verzögerung und in einem großen Maßstab - die Energiewende, basierend auf Energieeffizienz und -einsparung, der Abkehr von fossilen Energieträgern und dem Ausbau erneuerbarer Energien, umzusetzen.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass wir unsere absolute Solidarität mit den Aktivisten, die kürzlich ihr Leben oder ihre Freiheit verloren haben, bekunden. Ihre Namen sind Eugeniy Kotlari⁵ (Ukraine), Omar Moujane, Brahim El Hamdaoui und Abdessamad Madri⁶ (Imider - Marokko).

Alle hier versammelten Gruppen europäischer und nordafrikanischer Länder verkünden als Schlussworte zusammen:

Es gibt Alternativen zu Kohlenwasserstoffen.

Lasst uns das veraltete Energie-Produktions-Model und den damit verbundenen Wahnsinn hinter uns lassen!

**WIR SAGEN NEIN ZU SCHIEFER- UND KOHLEFLÖZKOHLENWASSERSTOFFEN!
WEDER HIER NOCH ANDERSWO! WEDER JETZT NOCH ZUKÜNFTIG!**

Nationaler Kontakt:

Andy Gheorghiu (E-mail: andy.gheorghiu@resolution-korbach.org), BI lebenswertes Korbach e.V. & BI Fracking freies Hessen

Hanns-Jörg Rohwedder (E-mail: danebod@arcor.de), BIGG Drensteinfurt

Rozenn le Calvez (E-Mail: Rozenn.Le_Calvez@t-online.de), Interessengemeinschaft Schönes Lünne

Teilnehmende Initiativen / Verbände:

Friends of the Earth Europe
Food and Water Watch Europe
CEE Bankwatch Network Europe
Stop Steenkoolgas (Belgien)
BIGG Drensteinfurt (Deutschland)
BI Lebenswertes Korbach e.V. (Deutschland)
BI Fracking freies Hessen (Deutschland)
Interessengemeinschaft Schönes Lünne (Deutschland)
Attac (Frankreich)
Collectif du Nord (Frankreich)
Bastagaz Alès (Frankreich)
Collectif Causse Méjean (Frankreich)
Collectif Garrigue Vaunage (Frankreich)
Collectif Anduze/Attac (Frankreich)
Collectif Plaine du Languedoc (Frankreich)
Amis de la Terre (Frankreich)
Collectif Tarn et Garonne (Frankreich)
Agir pour l'Environnement (Frankreich)
Committee of Solidarity to Chalikidiki in Athens (Griechenland)
Fracking Free Ireland (Irland)
Centre for Sustainable Development (Litauen)
Espace de Solidarité et de Coopération de l'Oriental (ESCO) (Marokko)
Milieudefensie (Niederlande)
Schaliegasvrij Nederland (Niederlande)
The Civil Affairs Institute (INSPRO) (Polen)
Fundacja Strefa Zieleni / Green Zone Foundation (Polen)
România Fără Ei (Rumänien)
Amigos de la Tierra (Spanien)
Iniciativa Per Catalunya Verds (Spanien)
RiudauraJunts anti-fracking (Spanien)
Eco Conscience (Tunesien)
Frack-free Sussex (UK)
Ribble Estuary Against Fracking (UK)
No Fracking in Balcombe Society (UK)
Falkirk Against Unconventional Gas (UK)
Britain & Ireland Frack Free (UK)
Friends of the Earth (Ukraine)

¹ Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Litauen, Marokko, Niederlande, Nordirland, Polen, Rumänien, Schottland, Spanien (+ Katalonien), Tunesien, Ukraine, Wales

² Schieferöl und -gas, Coal Bed Methane, Tighöl und -gas, Öl- und Teersande, Kohleflözgas, etc.

³ www.resolution-korbach.org

⁴ Die bilateralen EU/USA- (TAFTA), EU/Kanada- (CETA), EU/Maghreb-Abkommen, etc.

⁵ <http://heavenorshell.se/open-letter-eu-institutions>

⁶ Zelenyi Front

⁶ Mouvement Sur la Voie de 96